

Kirchheimbolander Friedenstag

28. September – 08. Dezember 2024

VERANSTALTUNGEN

Seite	Veranstaltung und Ort	Datum	Beginn
24	Ökumenischer Kindernachmittag Katholisches Pfarrheim St. Anna	28.09.	14:00
25	50 Friedenslichter Kriegerdenkmal, Neumayerstraße	01.11.	18:00
26	Alt sein heißt nicht, stumm sein Römerplatz	08.11.	10:00
27	Gedenkfeier Reichspogromnacht Synagogenvorplatz	09.11.	18:00
28	Out of the Dark Synagogenvorplatz	09.11.	18:00
29	Martin zeigt: Es geht auch anders Paulskirche	10.11.	17:00
30	Offene Türen erzählen vom Frieden – Friedensgebet am Abend Friedhof Mennonitengemeinde	11.11.	18:00
31	Goldzwanziger – 2Flügel Theater Blaues Haus	15.11.	19:30
32	Friedensgottesdienst am Volkstrauertag Peterskirche	16.11.	19:00
33	Joscho Stephan's Transatlantic Guitar Trio Theater Blaues Haus	16.11.	20:00
34	Erzähl mir vom Frieden - Gottesdienst Mennonitenkirche Weierhof	17.11.	10:00
35	Gedenkfeier Volkstrauertag Kriegerdenkmal	17.11.	11:30
36	Krisen, Konflikte und Kooperation – Vortrag M. Müller MdB Kreishaus, Großer Sitzungssaal	18.11.	19:00

Seite	Veranstaltung und Ort	Datum	Beginn
37	Taizè-Gebet Peterskirche	20.11.	19:00
38	Gegen das Vergessen – Fahrt nach Verdun Abfahrt Kreishaus	23.11.	08:00
39	Friedenstänze Mennonitisches Gemeindehaus	23.11.	15:00
40	Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen Fahnenhissen, anschl. Crashkurs Selbstschutz Kreisverwaltung Kirchheimbolanden	25.11.	17:30
41	Friedensgottesdienst mit Kita Ritten Peterskirche	27.11.	17:00
42	Den Schmerz der Anderen begreifen – Lesung C. Wiedemann Westflügel der Orangerie	27.11.	19:30
43	Unter Druck – Die Pressefreiheit in einer Welt im Wandel Westflügel der Orangerie	29.11.	19:30
44	Friedensfest Kita Ritten und Waldkita Die Frischlinge Römerplatz	30.11.	15:00
45	Friedensgala und Friedenstagepreisverleihung Standing Together Werner Rasche und Museumsverein Winnweiler Stadthalle an der Orangerie	08.12.	11:00
47	Verleihung der Friedenstaube des Landrats an Max Roser Kreishaus, Großer Sitzungssaal	22.01.25	19:00

Ausstellungen:

[Gesichter des Friedens](#)

zu sehen vom 1. Nov – 10. Dez an markanten Orten im Stadtgebiet, s. Seite 22-23

[Männlichkeit entscheidest du /Gemeinsam gegen Sexismus](#)

zu sehen vom 25. Nov – 10. Dez im Foyer der Kreisverwaltung

Liebe Friedensfreund*innen,

im Jahr 1975 – mitten im Kalten Krieg – wurden die Kirchheimbolander Friedenstage vom damaligen protestantischen Ortspfarrer Elmar Funk und der amnesty international Ortsgruppe ins Leben gerufen.

Seither finden in Kirchheimbolanden alljährlich Kultur-, Diskussions- und Informationsveranstaltungen rund um das vielschichtige Thema Frieden statt. Eine Vielzahl von Organisationen, darunter auch Kirchen, Schulen und Kindertagesstätten, wirken mit. Diese breite gesellschaftliche Verankerung und die Kontinuität der Kirchheimbolander Friedenstage sind vermutlich bundesweit einzigartig. Mein Dank gilt allen, die dies in all den Jahren möglich gemacht haben!

Zur Eröffnung der diesjährigen Friedenstage werden am 1. November innerhalb der Stadt 50 Friedenslichter leuchten, 250.000 Kriegstote allein im vergangenen Jahr mahnen uns, bestehende Kriege zu beenden und jegliche Ursachen für neue Kriege zu beseitigen.

Während der gesamten Friedenstage werden im Stadtgebiet Gesichter des Friedens zu sehen sein. Die Plakate des forumZFD stellen zehn Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen – jede/r auf seine/ihre eigene Art. Sie alle verbindet, dass das Wort „Krieg“ für sie kein abstrakter Begriff ist. Sie haben ihn selbst erlebt. Aus diesen persönlichen Erfahrungen heraus setzen sie sich heute für Frieden ein.

Die Gedenkfeier für die Opfer des Holocaust am 9. November werden wir dieses Jahr in besonderer Weise gestalten. Die eigens für diesen Anlass von Reinhard Geller konzipierte Multimedia-Installation wird sich der Thematik künstlerisch nähern und so Aspekte sichtbar machen, die bei rein rationaler Betrachtung unsichtbar bleiben.

Der Begriff Frieden ist vielschichtig und hat unterschiedlichste Facetten, aber immer ist Frieden TAT-Sache! Daher verleihen wir seit 1975 den Kirchheimbolander Friedenstagepreis. Zum Jubiläum wird die Ehrung im Rahmen einer festlichen Friedensgala stattfinden, zu der wir auch alle bisherigen Preisträger einladen.

Völkerverständigung – dieser Begriff ist aus dem Vokabular der Politik derzeit vollständig verschwunden. Misstrauen, Konfrontation und irrationales Wettrüsten haben sich wieder Bahn gebrochen. Die Überwindung von Krieg wird nicht mehr angestrebt, vielmehr wird seine Allgegenwart fatalistisch akzeptiert.

Für eine menschenwürdige Zukunft ist Verständigung jedoch unabdingbar, und aus der Konflikt- und Verhaltensforschung wissen wir: Frieden ist lernbar, endloser Hass ist keine Option!

Daher verleihen wir den diesjährigen Friedenstagepreis an die israelische Graswurzelbewegung Standing Together, die sich für ein wahrhaft gleichberechtigtes Miteinander von Israelis und Palästinensern in echter sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Gerechtigkeit einsetzt.

Als regionalen Preisträger werden wir Herrn Werner Rasche und den von ihm ins Leben gerufenen Verein Museum Winnweiler e. V. würdigen. Das Museum zeigt eindrucksvoll, wie sehr jüdisches Leben in der Pfalz verwurzelt ist.

Die Friedenstaube des Landrats wird sich dieses Jahr auf den Weg zu Prof. Dr. Max Roser nach Oxford machen. Sein Projekt Our World in Data macht vorhandenes Wissen über die großen Probleme der Menschheit leichter zugänglich. Er ist überzeugt, dass es genügend Ressourcen gibt das Leid in der Welt zu verringern, wir aber nicht die Fortschritte erzielen, zu denen wir fähig sind, weil wir vorhandenes Wissen nicht ausreichend nutzen.

Unser Friedenstage-Programm ist auch dieses Jahr wieder vielseitig und vielschichtig, einfache Antworten auf komplexe Fragen gibt es nicht. Also hören wir zu bei Vorträgen und Lesungen, lassen uns ein auf Diskussionen, feiern Gottesdienste und gemeinsame Feste, lassen uns inspirieren von Musik- und Konzertabenden, denn.....

...die Hoffnung sieht das Unsichtbare, fühlt das Unfassbare und erreicht das Unerklärbare.

Maximilian Kolbe, ermordet 1941 im KZ Auschwitz

Deshalb streben wir weiter nach dem Sehnsuchtsort, dieser friedlichen Welt, in der „Wolf und Lamm zusammen weiden“ und der „Löwe Stroh frisst“, wie es der Prophet Jesaja formuliert hat, auch wenn der Weg nicht kürzer zu werden scheint!

Ihr

N. Willenbacher



Grußwort des Ministerpräsidenten

Der Kirchheimbolander Friedenstagpreis ist ein ganz besonderer Preis. Er zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie eng Nachdenken und Engagement für Frieden zusammengehören. Seit nunmehr 50 Jahren treten Sie mit Ihren Kirchheimbolander Friedenstagen dafür ein, dass jede und jeder vor Ort etwas zum globalen wie innergesellschaftlichen Frieden beitragen kann.

Der 50. Kirchheimbolander Friedenstagpreis wird in einem besonderen Jahr verliehen. Denn wir feiern 2024 auch den 75. Geburtstag des Grundgesetzes. Es gibt uns immer wieder neu die Aufgabe, uns für Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte einzusetzen – in Deutschland und weltweit.

Als Demokratinnen und Demokraten können und müssen wir Friedensfragen leidenschaftlich diskutieren. Was bedeutet unser Friedensversprechen angesichts der vielen Kriege, die es auf der Welt gibt – auch mitten in Europa? Was heißt deutsche Verantwortung? Was können wir als Gesellschaft tun, damit sozialer Frieden gelingt? Lassen Sie uns über diese Fragen den Dialog suchen, laut gemeinsam nachdenken und tatkräftig handeln!

Die diesjährigen Preisträger zeigen in beeindruckender Weise, was beharrliches Engagement verändern kann. Standing Together steht dafür, dass jüdische und palästinensische Bürgerinnen und Bürger in Israel gleichberechtigt miteinander leben können. „Where there is struggle there is hope – wo gerungen wird, da ist Hoffnung“ – was für ein starkes Motto der Zuversicht.

Und der von Werner Rasche begründete Verein Museum Winnweiler zeigt in seinem Museum Winnweiler – Jüdisches Museum der Nordpfalz gerade durch die Verbindung von jüdischer und Regionalgeschichte, wie sehr jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz verwurzelt ist.

Von Herzen danke ich allen, die hinter den Kirchheimbolander Friedenstag und dem Kirchheimbolander Friedenstagpreis stehen. Mit langem Atem, großem Weitblick und unermüdlichem Einsatz engagieren Sie sich seit Jahrzehnten aus Rheinland-Pfalz heraus dafür, dass Frieden breite gesellschaftliche Verankerung findet.

Bleiben Sie weiter so engagiert!



*Alexander Schweitzer,
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz*



Grußwort des Innenministers

Seit 50 Jahren sind die Kirchheimbolander Friedenstage ein leuchtendes Beispiel für Engagement und Zusammenhalt in einer Welt, die mehr denn je auf Frieden angewiesen ist. Das Gedenken an die Opfer des Holocaust und die Preisverleihung erinnern uns daran, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, sondern aktives Handeln von uns allen erfordert.

Ich wünsche den Veranstaltern und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kirchheimbolander Friedenstage viel Kraft, um auch in Zukunft wichtige Akzente für Frieden und Menschlichkeit zu setzen und damit die Welt ein Stück besser zu machen.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "ME".

Michael Ebling,
Minister des Innern und für Sport
Rheinland-Pfalz

Grußwort des Stadtbürgermeisters

Es ist mir eine besondere Freude und Ehre, den Kirchheimbolander Friedenstagen zum 50. Jubiläum zu gratulieren. Was vor fünf Jahrzehnten mit bescheidenen Anfängen begann, ist heute ein strahlendes Aushängeschild unserer Stadt. Die Friedenstage sind weit über die Region hinaus bekannt – sie haben sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene an Bedeutung gewonnen.

Die Vision von Pfarrer Elmar Funk und der lokalen amnesty international Gruppe, Frieden als lernbare, lebendige Praxis in unserer Gesellschaft zu verankern, hat über die Jahre eine beeindruckende Wirkung entfaltet. Heute sind die Friedenstage ein Ort des Dialogs, der Verständigung und des aktiven Engagements für eine friedlichere Welt, an dem Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen zusammenkommen.

Die Friedenstaube des Landrats geht dieses Jahr an einen Preisträger aus Kirchheimbolanden. Dies unterstreicht einmal mehr, dass unsere Stadt nicht nur historisch, sondern auch in der Gegenwart eine Heimat für Menschen ist, die sich in besonderer Weise für Frieden einsetzen. Ebenso beeindruckend wird es sein, viele bisherige Preisträger wieder in unserer Stadt begrüßen zu dürfen. Ihre Anwesenheit macht deutlich, wie tief und weitreichend die Bedeutung dieser Auszeichnung ist.

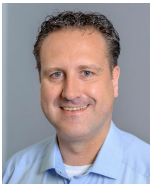
In einer Welt, die oft von Unruhen und Konflikten geprägt ist, bleiben die Kirchheimbolander Friedenstage eine unverzichtbare Plattform für den friedlichen Austausch und die Suche nach Lösungen. Lassen Sie uns dieses Jubiläum gemeinsam feiern und weiterhin dafür sorgen, dass der Funke des Friedens weit über die Grenzen unserer Stadt hinausgetragen wird.

Ich freue mich auf viele inspirierende Begegnungen, tiefgehende Diskussionen und gemeinsame Momente, die uns alle auf unserem Weg zu einer friedlicheren Welt stärken werden.

Mit herzlichen und friedlichen Grüßen,
Ihr,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Marc Muchow".

Marc Muchow, Stadtbürgermeister der Stadt Kirchheimbolanden



Grußwort des Landrats

Für den Frieden muss man etwas tun, immer wieder und immer aufs Neue. Für Frieden braucht es einen langen Atem. Konflikte hören nicht einfach auf oder verschwinden. Dass die Kirchheimbolander Friedenstage in diesem Jahr zum fünfzigsten Mal stattfinden, ist daher ein Grund zur Dankbarkeit. Wir können stolz sein, dass so viele engagierte Menschen hier im Donnersbergkreis in der Friedensarbeit einen langen Atem beweisen. Ein großer Dank den Initiatoren der Friedenstage und allen, die sich mit unzähligen Veranstaltungen in den letzten Jahrzehnten bei den Friedenstagen eingebracht haben!

Wir erleben oft, dass Frieden kompliziert ist. Wir können aber auch mit einfachen Schritten Erfolge erzielen. Ein direktes, klares Wort, ein Handschlag, ein wenig Verständnis, eine Portion Humor: So sind wir rund um den Donnersberg gestrickt, das gehört zu unserer Nordpfälzer Kultur. Das stimmt mich optimistisch für unser weiteres friedliches Miteinander rund um den höchsten Berg der Pfalz.

Dass wir trotz aller Herausforderungen auch positiv auf die Welt blicken können und dass sich ein langer Atem auszahlt, zeigt uns der diesjährige Empfänger der Friedenstaube des Landrats: Max Roser, aufgewachsen in Kirchheimbolanden und heute Professor an der University of Oxford, widmet sich Fragen der Demokratie, der Gerechtigkeit oder der Gesundheit.

Auf seiner Plattform Our World in Data veröffentlicht er dazu langfristige Beobachtungen, leicht verständlich und zugänglich für alle. Auch das ist Friedensarbeit. Seine Untersuchungen zeigen: In vielen Bereichen gibt es auf der Welt – bei allen Widrigkeiten – langfristig betrachtet Fortschritte. Am 22. Januar 2025 wird er die Friedenstaube im Kreishaus in Empfang nehmen, ich würde mich freuen, wenn viele von Ihnen dabei wären. Mögen die Tage bis dahin bei allen Konflikten auch von Friedens-Momenten geprägt sein. Und lassen Sie uns bei allen Herausforderungen die Zuversicht nicht verlieren. Wir haben mit den Friedenstagen etwas Besonderes.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Veranstaltungen der 50. Friedenstage zu besuchen!



Rainer Guth,
Landrat des Donnersbergkreises



Grußbotschaft der Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen DFG-VK

Angesichts der weltpolitischen Lage, der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen, der scheinbar ungebremsten Konfrontation der globalen Machtblöcke, kann man manchmal zweifeln, ob eine globale Menschheitskatastrophe noch abgewendet werden kann und ob eine andere, an einer friedenslogischen Konfliktlösung orientierte Entwicklung überhaupt noch möglich ist. Notwendig ist dies unbedingt, vor allem auch wegen der Folgen des unumkehrbaren Klima-Umbruchs, dessen Auswirkungen nur durch kooperativ global faire Lösungen begrenzt werden können. Hoffen allein, dass eine andere und bessere Welt möglich sei, hilft leider nichts. Es braucht wirksame Kräfte, die in der Lage sind, Mehrheiten zu schaffen und dann auch durchzusetzen.

Die Träger des Kirchheimbolander Friedenstagepreises geben wunderbare Beispiele, wie das gehen kann und könnte. Solche Ermutigungen sind sehr wichtig. Sie geben Anregungen und Anknüpfungspunkte, um eben nicht zu verzweifeln, sondern weiterzumachen und der von unserer Regierung propagierten Kriegsfähigkeit ein friedensfähig-resilientes Programm auf der Basis einer sozialen Verteidigung entgegenzusetzen, das gesellschaftlich verankert ist, auch wenn dieses Ziel in der gegenwärtigen Situation vielen Menschen utopisch erscheinen mag.

Die allermeisten Menschen möchten doch hoffentlich in einer Welt leben, in der die Grundsätze der Gewaltlosigkeit – Liebe, Verständnis, Akzeptanz, Mitgefühl – wertgeschätzt werden. „Wenn wir aber „die Aktualität der Gewaltlosigkeit in Frage stellen, fragen wir in Wirklichkeit, ob Liebe, Verständnis, Akzeptanz und Mitgefühl heute noch relevant seien. Eine Gesellschaft ohne diese Eigenschaften ist keine zivilisierte und auch keine, in der ich gern leben möchte.“ (Arun Gandhi)

In diesem Sinne wünschen wir uns ein Wiedererstarken einer weltweiten Friedensbewegung. Die beeindruckende Reihe von regionalen und internationalen Preisträger*innen des Kirchheimbolander Friedenstagepreises über fünfzig Jahre zeigt, was für ein großes Potential und welche Vielfalt es bereits gibt. Daran gilt es anzuknüpfen und weiterzuarbeiten.

Sonnhild Thiel & Stefan Lau, DFG-VK Gruppe Karlsruhe

Grußbotschaft des katholischen Hilfswerks Misereor

50 Jahre Kirchheimbolander Friedenstage: Das sind Optionen für den Frieden, Erfahrungen und mühevoll Wege, die Richtung zu ändern. Ein „Weiter so“ wird der Würde zu vieler Menschen nicht gerecht.

Wie viel Leid muss noch geschehen, bis wir verstehen und einsehen, dass Friede die einzige Option ist? Zu viele Menschen und Gruppen haben Situationen der Hölle erlebt und doch scheint allzu oft alles beim Alten zu bleiben.

Gesellschaftlichen Frieden und Zusammenhalt zu gestalten geht weder leicht noch schnell. Frieden scheint oft nur noch ein vager Gedanke. Kriege und Nicht-Akzeptanz von Anderssein erscheinen einfacher als Prozesse auf Frieden hin. Die Bemühungen der Entwicklungszusammenarbeit, politische Bildung, die Arbeit mit Geflüchteten, Sorge-tragen mit der Schöpfung und vieles mehr wirken genau auf diesen Wegen.

Bedingungen für den Frieden müssen wir gemeinsam kontinuierlich weiterentwickeln: Raum für permanenten, konstruktiven Dialog, Erinnern, Hinterfragen und Diskutieren. Auch dort, wo „Frieden“ ein unübliches Wort ist, wo er gar vermeintlich schon erreicht sei.

Eindrucksvoll zeigen die Kirchheimbolander Friedenstage in all diesen Jahrzehnten, dass Menschen handlungsfähig sind. Die jeweilige Auszeichnung ehrt Personen und Organisationen mit einer positiven Wirkung und Option für den Frieden, ob in Deutschland, Europa oder weltweit. Die diesjährigen Friedenstage 2024 unterstreichen dies erneut.

Die Botschaft, die auch in diesen Zeiten besonders laut werden muss:

Lasst uns die Menschen unterstützen, die zeigen, dass Frieden erlernbar ist, dass Solidarität und Kooperation Wege weisen!

Lassen Sie mich – in Verbindung mit besten Gratulationen aus dem Haus Misereor – angelehnt an ein Bibelzitat enden:

Selig, die Frieden stiften, ihn mit ihrer Kreativität und Beharrlichkeit bezeugen, die soziale Gerechtigkeit und die Umwelt (Mitwelt) im Blick haben, alle sie werden Töchter und Söhne Gottes genannt werden.



*Monsignore Pirmin Spiegel,
bis Juli 2024 Hauptgeschäftsführer Misereor*

50 Jahre Kirchheimbolander Friedenstage Grüße und Glückwünsche

Ärzte ohne Grenzen

Als humanitäre medizinische Organisation sehen wir, Ärzte ohne Grenzen e. V., täglich die gesundheitlichen Folgen, die Konflikte auf unsere Patientinnen und Patienten haben. Die Wertschätzung unserer Arbeit durch den Kirchheimbolander Friedenstagepreis 2009 hat uns geehrt und wir wünschen den Aktiven weiterhin viel Tatkraft für ihr Engagement für den Frieden.

Monika Strom, Ärzte ohne Grenzen e. V.

Clemens Ronnefeldt – Internationaler Versöhnungsbund

Der Kirchheimbolander Friedenstagepreis war für mich große Wertschätzung und Ermutigung. Auf der Liste der bisherigen Preisträger*innen entdeckte ich viele Weggefährter*innen und Freund*innen, mit denen ich seit vielen Jahren verbunden bin in der Arbeit für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

Zum 50-jährigen Jubiläum des Kirchheimbolander Friedenstagepreis möchte ich allen Verantwortlichen ganz herzlich gratulieren und wünsche allen Aktiven Kraft und Freude, diese lohnende Arbeit fortzusetzen. Dank der Kreativität der Organisatoren war die digitale Preisverleihung 2021 – notwendig geworden durch die Pandemie – eine würdige und gelungene Feier.

Heute wünsche ich uns allen Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit, Friedenslogik, die auch die Bedürfnisse der anderen Seite berücksichtigt statt einer Sicherheitslogik, die nur die eigene Seite im Blick hat – und die Umwandlung von Haushaltsgeldern für Rüstung und Krieg für zivile Zwecke und Frieden.

Clemens Ronnefeldt, Internationaler Versöhnungsbund

Cap Anamur

In einer Zeit, in der durch Kriege und Krisen weltweit so viele Menschen wie noch nie humanitärer Hilfe bedürfen, trägt Frieden dazu bei, die Not der Menschen zu lindern. Frieden rettet Leben.

Bernd Göken, Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e. V.

Diospi Suyana

Der Verein Diospi Suyana hat 2009 den 35. Kirchheimbolander Friedenstagepreis erhalten. Für unsere medizinische Arbeit unter den Nachfahren der Inkas waren das Preisgeld und die damit verbundene Publicity von großer Bedeutung. Das Hospital Diospi Suyana hat bisher 550.000 armen Patienten auf hohem Niveau helfen können. Wir danken den Organisatoren von Herzen für die damalige Unterstützung und freuen uns, dass die Friedenstage in diesen unsicheren Zeiten auch weiterhin ein Signal der Hoffnung senden.

Dr. Klaus-Dieter John, Curahuasi, Peru

Greenpeace

Herzlichen Dank für 50 Jahre Organisation der Friedenstage Kirchheimbolanden. Es vermittelt Hoffnung, dass sich Aktivist*innen wie Ihr beständig für ein Leben in Würde, ohne Angst und Not einsetzen. Für den Frieden in der Welt wünschen wir, dass sich Menschen auf Gemeinsamkeiten besinnen. Wenn wir weiter menschliche Sicherheit, anstatt Waffen und Gewalt, als das Fundament für nachhaltigen Frieden verstehen, wenn wir Bildung, Soziales und Klimaschutz fordern, schaffen wir gemeinsam die Basis für eine bessere Welt.

Sonja Hochgesand, Greenpeace Deutschland e. V.

50 Jahre Kirchheimbolander Friedenstage Grüße und Glückwünsche

Jüdische Kultusgemeinde Rheinpfalz

Als frühere Empfänger des Friedenstagepreises sind wir auch heute noch dankbar für die Initiative der Kirchheimbolander Friedenstage. Gerade im Angesicht eines wachsenden Antisemitismus sind wir besorgt, dass heute Frieden und Toleranz an vielen Stellen in Gefahr sind. Daher ist es beruhigend zu wissen, dass Sie sich in der Initiative Kirchheimbolander Friedenstage engagieren. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen, dass Sie weiterhin viele weitere Gleichgesinnte finden.

Marina Nikiforova, Geschäftsführerin der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz

medica mondiale

medica mondiale setzt sich seit mehr als 30 Jahren als feministische Menschenrechts- und Hilfsorganisation in Krisenregionen für traumatisierte Frauen und Mädchen ein, die sexualisierte Gewalt überlebt haben. Im Jahr 2005 habe ich für die Gründung und das Engagement von medica mondiale den Preis der Kirchheimbolander Friedenstage erhalten. Dies war eine wunderbare und unterstützende Wertschätzung.

Zum 50-jährigen Bestehen gratuliere ich den engagierten Menschen rund um die Kirchheimbolander Friedenstage von ganzem Herzen!

Bitte bleiben Sie hartnäckig und wirken Sie weiterhin engagiert und solidarisch mit, denn unsere Menschlichkeit ist unsere Stärke!

Dr. Monika Hauser, Gründerin und Vorstandin von medica mondiale e. V.

medico international

Ganz im Sinne der Kirchheimbolander Friedenstage: Der Wunsch nach Frieden kann sich nicht allein aus dem Gefühl eigener Bedrohung speisen. Frieden und Solidarität gehören heute mehr denn je zusammen, sie müssen global und zugleich ganz neu gedacht werden. Es liegt eine große Arbeit vor uns.

Tsafir Cohen, Geschäftsführer der Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international

Ohne Rüstung Leben

Dieser schöne Preis war und ist für Ohne Rüstung Leben Rückenwind und Wegzehrung auf dem Weg des Friedens. Die Kirchheimbolander Friedenstage mögen auch weiterhin mit ihrem Preis Menschen und Organisationen auszeichnen, die sich vorbildhaft für den Frieden engagieren. Uns allen wünschen wir eine friedensfähige Gesellschaft, in der Feindbilder hinterfragt, Kriege geächtet und die Menschenrechte geachtet werden.

Paul Russmann, Beirat der ökumenischen Aktion Ohne Rüstung Leben

Rolf Mützenich

Herzlichen Glückwunsch zum 50. Jubiläum der Kirchheimbolander Friedenstage, und vielen Dank, dass ich bereits als Gast mit dabei sein durfte! Mich hat beeindruckt, wie Sie globale Themen rund um Friedens-, Menschenrechts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik in die Gesellschaft tragen und zugleich Ihre lokale Verankerung nicht aus dem Blick verlieren.

Für Ihr wichtiges Engagement danke ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Dr. Rolf Mützenich, MdB, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

50 Jahre Kirchheimbolander Friedenstage Grüße und Glückwünsche

RüstungsinformationsBüro

Was für ein wunderbares Jubiläum: Fünfzig Jahre – ein halbes Jahrhundert – verleiht ihr nunmehr euren so wichtigen Friedenspreis. Alle Achtung, denn eure ebenso engagierte wie standhafte Friedensarbeit ist wahrlich bewundernswert! Euer Preis verschafft mir und anderen Preisträgern Rückenwind für das so wichtige Engagement – für eine Welt ohne Waffen und Waffenexporte, für die in der heutigen Zeit mehr denn je benötigte Kultur des Friedens. Lasst uns auch in Zukunft gemeinsam weiterwirken für eine friedliche, gerechte, solidarische und damit bessere Welt!

Jürgen Grässlin, Bundessprecher der Aktion „Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“; Bundessprecher der DFG-VK, Vorsitzender des RüstungsinformationsBüros (RIB e. V.) und Buchautor

Sinti und Roma Landesverband Rheinland-Pfalz

Der Kirchheimbolander Friedenstagepreis von 1991 war für uns zu dieser Zeit eine wichtige Anerkennung der Bürgerrechtsarbeit. Das hat uns gerade am Anfang unserer Tätigkeit weiteren Mut gemacht und uns bestätigt unseren Kampf gegen Rassismus, Diskriminierung und für Gleichberechtigung bis zum heutigen Tag weiterzuführen.

Wir wünschen den Kirchheimbolander Friedenstagen und ihren Aktiven für die Zukunft, dass sie weiterhin so engagiert wie bis jetzt für unseren Frieden kämpfen.

Mit großer Sorge beobachten wir das Anwachsen rechtsextremer Parteien und die stetige Zunahme rechter Gewalt. Medien und Öffentlichkeit – so scheint es – haben sich an Vorurteile und Ablehnungsmuster gewöhnt, wie sie Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus hervorbringen. Es ist wichtig für Minderheiten wie Sinti und Roma Anerkennung und Unterstützung zu bekommen.

Jacques Delfeld, Verband Deutscher Sinti und Roma, Vorstand Landesverband Rheinland-Pfalz

Schams

Wir gratulieren den Kirchheimbolander Friedenstagen zur mutigen Entscheidung, der israelisch-palästinensischen Initiative Standing Together den Preis zu verleihen. Es ist ein wichtiges Zeichen, um vielen Menschen Mut zu machen für den Frieden einzustehen und aufzustehen, was ja in unserem Land oft genug in Frage gestellt wird. Nur in der Bereitschaft zu Frieden lassen sich Konflikte lösen und machen ein gemeinsames Leben möglich.
Root Leeb & Rafik Schami, Hilfsverein Schams e. V.

TelefonSeelsorge

Als regionale Preisträgerin von 2022 bedeutete der Preis für uns mit der ausklingenden Pandemie vor allem eine Sichtbarmachung der wertvollen Schattenarbeit, für die TelefonSeelsorge steht. Es ist und bleibt der Fokus unserer Arbeit, den Menschen „im Schatten“ Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu geben. Gerade in einer Zeit der Zuspitzung und Aufrüstung kann diese Friedensdimension seelsorglichen Wirkens nicht stark genug betont werden. Den Friedenstagen wünschen wir einen langen Atem und kräftige Stimmen für die Stärkung nicht-militärischer Friedensarbeit.

Pfarrer Peter Annweiler, Leitung TelefonSeelsorge Pfalz

SOLWODI Deutschland

Krieg bedeutet Gewalt, meist auch sexualisierte Gewalt. SOLWODI betreut jedes Jahr über 2.000 Frauen, die vor Ausbeutung und Kriegen geflohen sind und schwerste geschlechtsspezifische Gewalt erlitten haben. Daher sind Initiativen wie die Kirchheimbolander Friedentage unverzichtbar, um für mehr Frieden und Gerechtigkeit zu wirken.

SOLWODI gratuliert den Veranstaltern und Aktiven zum Jubiläum und dankt für das großartige Engagement. Ihre Arbeit ist heute wichtiger denn je. Die Ukraine, der Nahe Osten, die vielen weiteren Konflikte – es steht nicht gut um unsere Welt. Auch die zunehmende gesellschaftliche und politische Polarisierung zeigt, wie fragil der Frieden und ein gutes Miteinander sind. Lassen Sie uns daher gemeinsam an Perspektiven für eine friedlichere, gerechtere Welt arbeiten, die gerade Frauen und ihren Kindern eine gewaltfreie, gute Zukunft ermöglicht.
Dr. Maria Decker, Vorsitzende SOLWODI Deutschland e. V.

Gesichter des Friedens



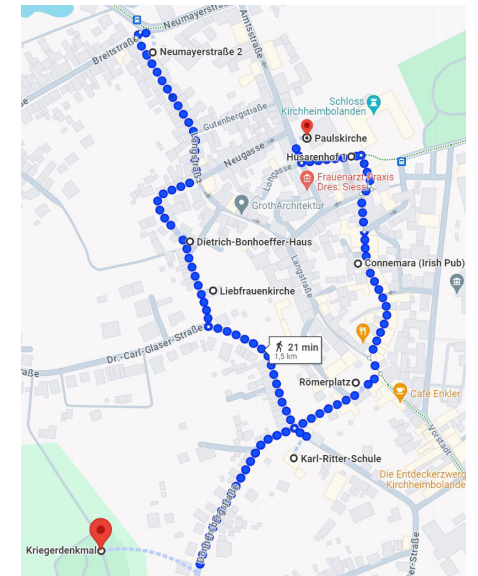
Die Plakat-Ausstellung „Gesichter des Friedens“ des forumZFD stellt zehn Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen – alle auf ihre eigene Art und Weise. Sie alle verbindet, dass das Wort „Krieg“ für sie kein abstrakter Begriff ist. Sie haben ihn selbst erlebt. Viele mussten sogar aus ihren Heimatländern fliehen. Aus diesen persönlichen Erfahrungen heraus setzen sie sich heute für Frieden ein.

Die Plakate sind vom 1. November bis 10. Dezember an markanten Orten innerhalb des Stadtgebiets zu sehen.

KIBOSERVICE – Marnheimer Str. 71
Kummermehr/Peter – Vorstadt 46
Sparkasse Donnersberg Foyer
Entdeckerzwerge – Vorstadt 23
Tagespflege Mozartbrunnen – Neue Allee 1
Dohn – Römerplatz / Schlosstraße 4
Volksbank Alzey-Worms Foyer
Kreisverwaltung
ArtHotel Braun
Stadthalle an der Orangerie
Paulskirche
Katholische Kirche St. Peter
Kriegerdenkmal – Neumayerstraße 2
Tropf/Sabbagh – Langstraße 57

Auf jedem Plakat findet sich zusätzlich ein QR-Code, der zu einem ausführlichen Interview-Video führt.

Gesichter des Friedens



NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK

Ökumenischer Kindernachmittag

Du bist zwischen 6 und 12 Jahre alt?

Wir laden Dich herzlich ein zu einem kreativen und bewegten Nachmittag mit starker Gemeinschaft

Dich erwarten

Workshops, Singen, Spiel und Spaß.

Wir feiern zusammen einen ökumenischen Gottesdienst.

Melde Dich bitte bis zum 22. September mit Name, Adresse, Telefonnummer und Geburtsjahr an bei: stefanie.susenburger@bistum-speyer.de



Samstag, 28. September
14:00 - 18:00 Uhr
Kath. Pfarrheim Heilige Anna, Neumayerstraße 5

Veranstaltende: Prot. Kirchengemeinden Kirchheimbolanden, Bolanden und Bischheim, Stadtmission Kirchheimbolanden und Pfarrei Heilige Anna

50 FRIEDENSLICHTER

Die Menschheit hat im letzten Jahr knapp 2,5 Billionen Dollar für militärische Zwecke ausgegeben, fast doppelt so viel wie 20 Jahre zuvor. Weltweit gibt es mehr als 100 Kriege, Bürgerkriege oder andere gewaltsam ausgetragenen Konflikte. Rund zwei Milliarden Menschen – ein Viertel der Menschheit – leben in Regionen, die von solchen gewalttätigen Auseinandersetzungen geprägt sind. Allein im vergangenen Jahr starben ca. 250.000 Menschen infolge von Kampfhandlungen. Krieg ist die zentrale Fluchtursache, derzeit sind 120 Millionen Menschen hiervon betroffen. Die durch Kriege verursachten materiellen Schäden und die Kosten für die notwendige humanitäre Hilfe sind kaum zu beziffern, aber sicher noch höher als die Militärausgaben selbst.

Und doch ist das alles nichts im Vergleich zu dem unermesslichen Leid der Millionen Verwundeten, nichts im Vergleich zur Trauer der Angehörigen hunderttausender Toter, nichts im Vergleich zu hunderttausenden nicht gelebter Leben. Im Gedenken an die Opfer all dieses sinnlosen Tötens zünden wir 50 Friedenslichter an und tragen diese gemeinsam zu markanten Punkten innerhalb der Stadt.

Die Toten mahnen uns, bestehende Kriege zu beenden und jegliche Ursachen für neue Kriege zu beseitigen.



Geschichten und Musik:

Monika Reuter, Timo Zühlke und Steffen Schlösser
(www.sonicspirit.de)

Freitag, 01. November
18:00 Uhr
Kriegerdenkmal Neumayerstraße 2

Veranstaltende: Arbeitskreis Friedenstage

ALT SEIN HEISST NICHT, STUMM SEIN

Wir, die Omas gegen Rechts Rockenhausen, sind Teil einer deutschlandweiten Initiative.

Wir setzen uns ein für eine demokratische, rechtsstaatlich organisierte, freie Gesellschaft, wir sind gegen faschistische Tendenzen, Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzungen Behinderter, alter Menschen und Ausländern, Rassismus, Frauenfeindlichkeit, Homophobie, Sozialabbau, und wir wollen diesbezügliche Missstände in Politik und Gesellschaft mit geeigneten Methoden öffentlich machen.. Gerade jetzt – angesichts zunehmender rechter Tendenzen – ist es notwendig, einen Beitrag zu leisten.

Deshalb lasst uns miteinander ins Gespräch kommen. Der Wochenmarkt auf dem Römerplatz in Kirchheimbolanden bietet hierfür eine friedliche Atmosphäre.



Freitag, 08. November
10:00 Uhr
Römerplatz

Veranstaltende: Omas gegen Rechts, Rockenhausen

GEDENKFEIER FÜR DIE OPFER DES HOLOCAUST

Eine Mahn- und Gedenkveranstaltung der protestantischen Kirchengemeinde, der katholischen Pfarrei Hl. Anna, der Mennonitengemeinde Weierhof, der Stadtmission, der Freien Evangelischen Gemeinde, des Arbeitskreises Aktiv gegen Rechts, des Donnersberger Literaturvereins, der Gesellschaft für bedrohte Völker, der Menschenrechtsbewegung amnesty international, der Schülerschaft der Georg-von-Neumayer Schule und des Nordpfalzgymnasiums, der Stadt Kirchheimbolanden



Redebeiträge

Stefanie Susenburger, katholische Pfarrei Hl. Anna, für die Kirchengemeinden

Bürgermeister Dr. Marc Muchow für die Stadt Kirchheimbolanden

Landrat Rainer Guth für den Donnersbergkreis

Vertreter der Schulen und von amnesty international

Monika Fuhr, Beauftragte für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen des Landes Rheinland-Pfalz

Musikalische Begleitung: Posaunenchor der Protestantischen Kirchengemeinde

Moderation: Norbert Willenbacher

Samstag, 09. November
18:00 Uhr
Synagogenvorplatz

Veranstaltende: Arbeitskreis Friedenstage

OUT OF THE DARK

Der Holocaust war eine kaum in Worte zu fassende, große Katastrophe (hebräisch Shoah). Über die Mechanismen, die zu solchen irrationalen katastrophalen Verirrungen führen, hat die Psychologie und Soziologie bereits viel geforscht: Wem dienen sie? Wie werden sie ausgelöst? Was sind die Kräfte, die einem Volk so grundlegend jede Kultur und Humanität austreiben? Diesem Komplex möchte sich die Multimedia-Installation auf künstlerische Weise nähern. Bewegte Bilder, verwoben mit elektronischer Musik und mehrstimmigem Gesang können möglicherweise Aspekte sichtbar werden lassen, die bei rein rationaler Betrachtung unsichtbar bleiben.

Out of the Dark möchte zeigen, wie unsinnig es ist, dass die Brüder und Schwestern der Familie Homo sapiens sich gegenseitig mit unfassbarem Aufwand das Leben schwer machen. Die Installation eruiert die naturgegebene (Überlebens-)Notwendigkeit von Empathie, Kooperation, Solidarität – denn wir sind doch alle verwandt.

Konzeption und Komposition: Reinhard Geller

Die Multimedia-Installation ist Teil der 50. Kirchheimbolander Gedenkfeier für die Opfer des Holocaust.

Videoprojektion auf eine Giebelwand im Husarenhof, bei Regen in der Paulskirche.

Finanzielle Förderung:

Landeszentrale für politische Bildung, Lotto-Stiftung, Schöck-Familien-Stiftung, Sparkasse Donnersberg, Volksbank Alzey-Worms, Bezirksverband Pfalz, Donnersbergkreis, VG und Stadt Kirchheimbolanden



Samstag, 09. November
18:00 Uhr
Synagogenvorplatz

Veranstaltende: Arbeitskreis Friedenstag

MARTIN ZEIGT: ES GEHT AUCH ANDERS

Martins Leben ändert sich, als er teilt. Das beeindruckt und ist ein Beispiel für andere. Dieses Jahr seht und erlebt ihr im Martinsspiel, wie sich ein Räuber entscheidet, der Martin begegnet.



Wir treffen uns in der Paulskirche, singen Martinslieder, machen uns nach dem Martinsspiel leuchtend miteinander auf den Weg und stärken uns abschließend mit Martinsgebäck und Punsch.

Bitte warm anziehen!

Bringt bitte mit: Laterne und Tasse.

Sonntag 10. November
17:00 Uhr
Protestantische Paulskirche

Veranstaltende: Pfarrei Heilige Anna und protestantische Kirchengemeinden Kirchheimbolanden, Bolanden und Bischheim

OFFENE TÜREN ERZÄHLEN VOM FRIEDEN

Friedensgebet am Abend im Rahmen der Ökumenischen FriedensDekade



Treffpunkt am Friedensdenkmal auf dem Friedhof Weierhof

Montag, 11. November
18:00 Uhr
Friedhof Weierhof, Crayenbühlstraße

Veranstaltende: Mennonitengemeinde Weierhof

GOLDZWANZIGER

Die 20er Jahre dieses Jahrhunderts haben anders als erhofft mit Krisen und Kriegen begonnen. Vieles durcheinandergewirbelt, was vorher so selbstverständlich war. 2Flügel fragt, in Anlehnung an die „Goldenen Zwanziger“ des letzten Jahrhunderts, wie unsere Zeit dennoch golden werden kann. Was ihr Glanz verleiht. Was unvergänglich ist und kostbar. Das Duo 2Flügel musiziert, singt und erzählt, reimt und loopt, präsentiert Lieblingslieder und Geschichten, Slams und Hymnen. „Goldzwanziger“ spürt politische Parallelen auf, fragt, was wir für den Frieden tun können. Nimmt Erfindungen, Wandel, Musik, Biografien von Ernst Barlach, den Comedian Harmonists oder Marlene Dietrich in Augenschein. Dazu Vorbilder und Heldinnen, die Güte und Gerechtigkeit verkörpern. Bringt so die Stimmung der 1920er Jahre auf die Bühne – mit Augenzwinkern, Gänsehaut und dem Schwung der Hoffnung für unsere Zeit.

Die Theologin und Poetin Christina Brudereck liebt es, Geschichten zu erzählen. Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel.

Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig. „Ein dichtes Erlebnis. Für alle Sinne.“ (DEUTSCHLANDFUNK)

Eintritt 18 €, ermäßigt 13 €

Karten: info@blaues-haus-ev.de oder Tel: 06355 179



Freitag, 15. November
19:30 Uhr
Theater Blaues Haus, Weierhof

Veranstaltende: Mennonitengemeinde Weierhof, protestantische Kirchengemeinden Kirchheimbolanden, Bolanden und Bischheim, Stadtmission Kirchheimbolanden, Pfarrei Hl. Anna, Theater Blaues Haus e.V.

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Musikalischer Abendgottesdienst zum Volkstrauertag

Angesichts des Ukrainekrieges und des Krieges in Nahost sowie zahlreicher weiterer Krisen und militärischer Konflikte, aber auch menschlicher Tragödien und den Folgen der Klimakatastrophe ist die Umsetzung von Frieden schwieriger denn je. Wie wichtig ist es da nicht nur ständig von Krieg zu erzählen, sondern vermehrt von Frieden, dem äußeren und inneren Frieden. Mit dem alles beginnt.

Mit unserem musikalischen Gottesdienst am Vorabend zum Volkstrauertag möchten wir diesen Anliegen Raum geben.

Gestaltung: Pfarrerin Marie-Luise Lautenbach mit der Bezirkskantorin Ulrike Heubeck und dem Cellisten Matthias Bantay



Samstag, 16. November
19:00 Uhr
Protestantische Peterskirche

Veranstaltende: Prot. Kirchengemeinden Kirchheimbolanden, Bolanden und Bischheim

JOSCHO STEPHAN'S TRANSATLANTIC GUITAR TRIO

Ein einzigartiges klangliches Highlight bildet seit kurzem das internationale „Transatlantic Guitar Trio“. Der Fingerstyle-Gitarren-Champion Richard Smith, der Gypsy-Jazz-Virtuose Joscho Stephan und der geniale Multiinstrumentalist Rory Hoffman haben sich zusammengetan.

Publikum und Kritiker sind gleichermaßen begeistert von der Vielfalt der unterschiedlichen Stile und Techniken, die die Musiker in dieser außergewöhnlichen Besetzung gemeinsam präsentieren. Einzigartig, wie sie Jazzballaden, Gypsy Swing Standards, eine Prise Popmusik und groovige Eigenkompositionen zu einem neuen Ganzen zusammenfügen.

Eintritt 20 €, ermäßigt 15 €
Karten: www.neuerlandweg.de



Samstag, 16. November
20:00 Uhr
Theater Blaues Haus, Weierhof

Veranstaltende: Neuer Landweg e. V.

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Friedensgottesdienst

Das Motto der „Ökumenischen FriedensDekade 2024“ lädt ein zum Nachdenken, zum Erzählen, zum Hören, zum Beten und Handeln!



Gottesdienstgestaltung:
Friedensgruppe der Mennonitengemeinde

Predigt:
Doris Hege

Anschließend: Begegnung bei Kaffee und Tee
Reisebericht mit Bildern einer Besuchs- und Solidaritätsreise
nach Kolumbien

Sonntag, 17. November
10:00 Uhr
Mennonitenkirche Weierhof, Crayenbühlstraße

Veranstaltende: Mennonitengemeinde Weierhof

GEDENKFEIER ZUM VOLKSTRAUERTAG

Gedenkfeier mit Kranzniederlegung zu Ehren der in den beiden Weltkriegen Gefallenen am Ehrenmal Schillerhain.



Carl Heinz, Urheberrechte beim Verein Heimatmuseum Kirchheimbolanden e. V.

Es sprechen:
Stadtbürgermeister Dr. Marc Muchow, Vertreter der Kirchen, des VdK Kirchheimbolanden und des Reservistenverbandes der Bundeswehr.

Musikalischer Rahmen:
Uwe Holzmann

Sonntag, 17. November
11:30 Uhr
Ehrenmal Schillerhain

Veranstaltende: Stadt Kirchheimbolanden

KRISEN, KONFLIKTE UND KOOPERATION

Vortrag von Michael Müller, MdB SPD

Wir befinden uns in einer Zeit multipler Krisen: der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, regionale Konflikte im Nahen und Mittleren Osten sowie in Nordafrika. Hinzu kommt der schwelende Konflikt zwischen den Großmächten USA und China, der auch unmittelbare Auswirkungen auf Europa hat. Gerade in Zeiten wie diesen ist es entscheidend, die Diplomatie zu stärken, den Dialog über Grenzen hinweg zu fördern und Brücken zu bauen. Wie können wir diese Herausforderungen gemeinsam meistern?

Michael Müller war Regierender Bürgermeister von Berlin und sitzt seit September 2021 im Deutschen Bundestag. Dort ist er Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und SPD-Berichterstatter für Ostasien und den Nahen Osten. Außerdem ist Herr Müller Vorsitzender der Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“ sowie Vorsitzender der Deutsch-Japanischen Parlamentariergruppe.



Montag, 18. November
19:00 Uhr
Kreishaus, Großer Sitzungssaal

Veranstaltende: SPD Ortsverein Kirchheimbolanden

TAIZÉ-GEBET

Taizé – malerischer Ort in der Bourgogne – gilt europaweit als Stätte der inneren Sammlung, der Begegnung, des Friedens...



Jede Woche kommen 500 bis 5.000 Jugendliche und junge Erwachsene in die Communauté Taizé.

Sie beten, schweigen, singen, meditieren, feiern, tauschen sich in vielen verschiedenen Sprachen über Gott und die Welt aus. Ihre archaischen Lieder und Gebete verbreiten sich in alle Welt!

Mit Liedern aus Taizé wollen wir vor Ort – am Buß- und Betttag – im Rahmen der Friedenstage für den Frieden in der Welt beten und mit Musik und Gesang unsere Stimme erheben.

Mittwoch, 20. November
19:00 Uhr, Buß- und Betttag
Protestantische Peterskirche

Veranstaltende: Prot. Kirchengemeinden Kirchheimbolanden, Bolanden und Bischheim

GEGEN DAS VERGESSEN

Studienfahrt nach Verdun

Verdun – Beginn der industrialisierten Kriegsführung, endlose Materialschlachten, mehr als 100.000 Tote. Heute gilt Verdun als Mahnmal gegen Kriegshandlungen, steht symbolisch für die deutsch-französische Aussöhnung und dient der gemeinsamen Erinnerung.

Engagierte Jugendliche aus dem Donnersbergkreis gehen auf eine Tagesfahrt nach Verdun. Dort wird es eine deutschsprachige Führung auf dem weitläufigen Gelände von Verdun geben, im Fort Douaumont wird eine Kranzniederlegung mit Gedenkfeier stattfinden.

Je 15 Schüler*innen der BBS Donnersbergkreis, der Georg-von-Neumayer-Schule, des Gymnasiums Weierhof und des Nordpfalzgymsnasiums, die sich innerhalb ihrer Schule für soziale Belange engagieren, wurden für die Teilnahme ausgewählt. Einige freie Plätze können noch an Interessierte vergeben werden. Anmeldung beim Kreisjugendamt.

Kostenbeitrag: 5 €

Begleitung: Ludger Grünewald,
Michael Schmidt



Samstag, 23. November
08:00 Uhr
Abfahrt an der Kreisverwaltung

Veranstaltende: amnesty international Gruppe 1299 Kirchheimbolanden, Kreisjugendamt

FRIEDENSTÄNZE

Tanzen verbindet Menschen zu allen Zeiten und über die ganze Welt.

Mit Kreistänzen können wir unterschiedliche Gefühle zum Ausdruck bringen, unsere Sorgen und Hoffnungen, in unserer kleinen und großen Welt, um den Frieden miteinander zu teilen. Wir laden ein zu Mitmach-Tänzen, vereinfachter Folklore, meditativem und sakralem Tanz gemeinsam mit der Tanzpädagogin Lisa Elben.



Es geht um Erleben und Eintauchen, wie sie gerade mit einfachen Bewegungen und Wiederholungen möglich werden.

Wer ist angesprochen: Alle neugierigen und tanzfreudigen Menschen ab sechs Jahren

Samstag, 23. November
15:00 Uhr
Gemeindehaus Mennonitengemeinde Weierhof

Veranstaltende: Mennonitengemeinde Weierhof

FREI LEBEN OHNE GEWALT

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Fahnenhissen

Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten B. Driedger-Marschall (Donnersbergkreis), S. Nicklaus (VG Göllheim) M. Schreiber (VG Kibo) und G. Männert (VG Eisenberg) sowie unter der Mitwirkung verschiedener Akteur*innen wird auch 2024 wieder die Fahne von TERRE DES FEMMES gehisst.



Anschließend: **Crashkurs Selbstschutz** (viel Theorie, keine Sportstunde)

Gefährliche Situationen vermeiden, wirksam handeln

Wie erkenne ich gefährliche Situationen? Wie vermeide ich sie? Und wie kann ich mich einfach aber wirksam schützen, wenn ich bedroht werde?

Infos, Aufklärung und Tipps – ohne sportliche Betätigung. Jede und jeder ist willkommen. Es sind weder Sportkleidung noch Beweglichkeit notwendig.

Leitung: Bernd Mohr und Team (Ju-Jutsu-Abteilung des TVK)

Um Anmeldung wird gebeten bei

Barbi Driedger-Marschall, Tel. 06352-710-324 oder bdriedger-marschall@donnersberg.de
Susanne Nicklaus, Tel. 06351-4909-18 oder nicklaus@vg-goellheim.de

Im Foyer des Kreishauses ist außerdem vom 25. November bis 10. Dezember die **Ausstellung Männlichkeit entscheidest du / Gemeinsam gegen Sexismus zu sehen.**

Montag, 25. November
17:30 Uhr Fahnenhissen
18:00 Uhr Crashkurs Selbstschutz
Kreisverwaltung Kirchheimbolanden / Großer Sitzungssaal

Veranstaltende: Gleichstellungsbeauftragte des Donnersbergkreises sowie der VGs Göllheim, Eisenberg und Kirchheimbolanden, Arbeitsbündnis gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen Donnersbergkreis

GOTTESDIENST FÜR KRABEL- & KINDERGARTENKINDER

Die Kita Ritten gestaltet diesen Friedensgottesdienst zusammen mit Diakon Gerhard Jung vom gemeindepädagogischen Dienst im Dekanat Donnersberg.

Auch Kinder im Vorschulalter, die nicht die Kita Ritten besuchen, sind herzlich eingeladen.



Mittwoch, 27. November
17:00 Uhr
Protestantische Peterskirche

Veranstaltende: Mennonitengemeinde Weierhof

DEN SCHMERZ DER ANDEREN BEGREIFEN

Lesung von Charlotte Wiedemann



Charlotte Wiedemann rüttelt uns mit ihrem Buch „Den Schmerz der Anderen begreifen“ auf: Wir müssen unsere Haltung zur deutschen Geschichte aus einer kosmopolitischen Perspektive neu begründen. Das heißt: nicht-europäische, nicht-westliche Sichtweisen ebenso einbeziehen wie die Ansprüche der jungen Generation in Deutschland.

Wie lässt sich in Zukunft an den Holocaust und an die kolonialen Verbrechen erinnern? Welche Opfer sind uns nahe, welche bleiben fern und stumm?

Charlotte Wiedemann holt sich Inspirationen rund um die Welt, um die deutsche Erinnerungskultur aus dem Geist globaler Gerechtigkeit neu zu begründen. Eine sehr persönliche Reise entlang der großen ethischen Fragen dieser Zeit, in der Charlotte Wiedemann die Idee des Antifaschismus neu denkt und ein empathisches Gedenk-konzept für unsere Zeit entwirft.

Mittwoch, 27. November
19:30 Uhr
Westflügel der Orangerie

Veranstaltende: Donnersberger Literaturverein

UNTER DRUCK – DIE PRESSEFREIHEIT IN EINER WELT IM WANDEL

Vortrag von Holger Wienpahl

Der SWR-Fernsehmoderator Holger Wienpahl verfügt als Journalist über eine große Erfahrung im Umgang mit den Medien. Er wird uns Einblick gewähren, wie die Pressefreiheit an vielen Orten der Welt immer weiter ausgehöhlt wird, welche Konsequenzen dies hat, weshalb wir auch in Deutschland verstärkt auf sie achten müssen und was jede und jeder tun kann, um sie zu bewahren.



Freitag, 29. November
19:30 Uhr
Westflügel der Orangerie

Veranstaltende: Donnersberger Literaturverein

FRIEDENSTAGE IN DEN KITAS

Die Erziehung zu Rücksichtnahme und Solidarität, zu einem friedlichen Umgang miteinander, sind in der Arbeit der Kirchheimbolander Kitas fest verankert. Wie so oft bringen sie sich auch dieses Jahr wieder mit Aktionen und Festen zugunsten des Friedenstagepreises ein.

Kita Louhans

Auch dieses Jahr wird es unter dem Motto Krieg ist bitter, Frieden ist süß...wieder eine Backaktion zugunsten des Friedenstagepreises geben.

Kita Villa Kunterbunt

Beim Martinsfest werden Spenden zugunsten des Friedenstagepreises gesammelt.

Kita Ritten & Waldkindergarten Die Frischlinge

Mit Liedern und Musik appellieren die Kinder der Kindertagesstätte Ritten und des Waldkindergartens an einen friedfertigen, versöhnlichen Umgang miteinander. „Frieden fängt im Kleinen an und beginnt bei mir und DIR !!!“
Alle kleinen und großen Menschen, die zuhören, mitsingen oder mitmachen möchten, sind herzlich zum Friedensfest auf dem Römerplatz eingeladen.
Die Verköstigung übernimmt der Elternausschuss.



Samstag, 30. November
15:00 Uhr
Römerplatz

KIRCHHEIMBOLANDER FRIEDENSTAGEPREIS

Friedensgala anlässlich der fünfzigsten Vergabe der Ehrung

Standing Together

Seit 2015 engagieren sich fast 7000 Menschen in der Graswurzel-Bewegung Standing Together für ein dauerhaft gerechtes und friedliches Zusammenleben von Palästinensern und Juden.



„Stellt euch nicht auf irgendeine Seite, nicht auf die Seite der Juden, nicht auf die Seite der Palästinenser, sondern stellt euch auf die Seite der Menschen.“

Der seit nahezu hundert Jahren bestehende Konflikt zwischen Juden und Palästinensern hat mit dem brutalen Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 und den seither andauernden Angriffen der israelischen Armee im Gazastreifen mit zehntausenden zivilen Opfern einen kaum für möglich gehaltenen Höhepunkt erreicht. Wir erleben eine unfassbare Eskalation der Gewalt in Israel und Palästina. Diese Gewalt verursacht unendliches Leid, Zerstörung und Schmerz. Gerade in dieser Situation ist es bewunderns- und aner kennenswert, wie sich Standing Together für Frieden und Unabhängigkeit für Israelis und Palästinenser, volle Gleichberechtigung für alle Bürger und echte soziale, wirtschaftliche und ökologische Gerechtigkeit einsetzt.

Laudatio:

Christian Sterzing, ehemaliges MdB, MdEP, 2004-2009 Leiter des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Ramallah

Werner Rasche & Museumsverein Winnweiler e. V.

Als regionalen Preisträger ehren wir Herrn Werner Rasche und den von ihm ins Leben gerufenen Verein Museum Winnweiler.



Das Museum verknüpft eine einzigartige, tiefgründige Darstellung und Aufarbeitung jüdischen Lebens in der Nordpfalz mit weitreichenden, historischen und religiösen Informationen über das Judentum im Allgemeinen.

Laudatio: Winfried Werner, Landrat i. R.



Markt der Hoffnung und Zuversicht

Neben den Geehrten des Jahres 2024 haben wir anlässlich des Jubiläums auch alle bisherigen Preisträger eingeladen. Viele werden kommen und es wird die Möglichkeit geben alte Kontakt aufzufrischen oder neue zu knüpfen.

Festredner: Michael Ebling, Minister des Innern und für Sport, Rheinland-Pfalz

Moderation: Patrik Sommer, Jamill Sabbagh und Norbert Willenbacher

Musikalischer Rahmen: Ensemble des Western Eastern Divan Orchestra

Sonntag, 08. Dezember
11:00 Uhr
Stadthalle an der Orangerie

Veranstaltende: Arbeitskreis Friedenstage

VERLEIHUNG DER FRIEDENSTAUBE DES LANDRATS AN PROF. DR. MAX ROSER

Über die Plattform Our World in Data stellen Max Roser und sein Team an der University of Oxford wissenschaftlich fundiert Hintergrundinformationen zu großen Problemen der Welt zur Verfügung. Es geht dabei um Armut, Krankheiten, Hunger, Klimawandel, existenzielle Risiken und Ungleichheit.

Our World in Data zeichnet sich zum einen besonders dadurch aus, dass es wissenschaftliche Informationen offen zur Verfügung stellt und greifbar aufbereitet. Zum zweiten legt das Projekt den Fokus auf langfristige globale Entwicklungen statt auf punktuelle Beobachtungen. Ziel ist es, ein umfassendes Verständnis wichtiger Problembereiche zu ermöglichen und damit zur Lösung von Problemen beizutragen. Mit Blick auf langfristige Entwicklungen wird durch Max Rosers Arbeit auch deutlich, dass es in vielen Bereichen der Welt Fortschritte zu verzeichnen gibt.

Max Roser ist Professor an der University of Oxford und Initiator sowie treibende Kraft in dem Projekt Our World in Data („Unsere Welt in Daten“). Roser ist in Kirchheimbolanden geboren und aufgewachsen. Er hat Universitätsabschlüsse in Geowissenschaft, in Philosophie und in Wirtschaftswissenschaften. In seiner Doktorarbeit beschäftigte er sich mit Lohngerechtigkeit. Im Jahr 2011 startete er das Projekt Our World in Data. Seine Forschung ist weltweit sichtbar und wird weltweit rezipiert, u. a. in vielen deutschen Medien, im britischen Guardian, in der New York Times und bei den Vereinten Nationen.



Mittwoch, 22. Januar 2025
19:00 Uhr
Kreishaus, Großer Sitzungssaal

Veranstaltende: Landrat Rainer Guth, Arbeitskreis Friedenstage

ARBEITSKREIS FRIEDENSTAGE

c/o Prof. Dr. Norbert Willenbacher
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 15
67292 Kirchheimbolanden
E-Mail: orgteam@friedenstage.de

Spendenkonto:
Donnersberger Initiative
für Menschen in Not e. V.

IBAN: DE13 5405 1990 0030 0110 01
Sparkasse Donnersberg
Verwendungszweck: Friedenstage

www.friedenstage.de



Friedenstage
Kirchheimbolanden



Kurzfristig kann es zu unvorhergesehenen Änderungen kommen.
Bitte beachten Sie die Tagespresse, unsere Webseite und Ihre sozialen Netzwerke.